

Sichert sich der TSV die ersten Punkte?

Viernheim (hajö) – Die auf 17 Teams angewachsene Fußballverbandsliga Nordbaden muss gleich zu Rundenbeginn eine englische Woche absolvieren.

Vor allem für die Kicker des TSV Viernheim ist dies eine besondere Belastung. Denn vier Tage vor dem Saisonstart kam noch das Pokalspiel mit Verlängerung gegen den SV Waldhof hinzu. Und dieses Mammutprogramm muss von einem Kader absolviert werden, der kräftemäßig immer noch unter den (gesundheitlichen) Folgen des abgebrochenen Trainingslagers leidet. Heute Abend um 19.30 Uhr folgt bereits die nächste Aufgabe, und zwar geht es im Stadion an der Lorscher Straße gegen die SpVgg. Neckarelz.

Nach 3:0-Führung noch 3:4 verloren

Der Nachholbedarf in Sachen Kraft beim TSV hatte sich vor allem am Sonntag in Neureut bemerkbar gemacht. Die „Blauen“ führten bereits mit 3:0 und schienen auf dem Weg zum Auftakt-sieg. Nach 70 Minuten waren sie jedoch vollkommen platt und unterlagen schließlich noch mit 3:4. Vom Spielverlauf her war die Begegnung in Karlsruhe sicher die auffälligste Partie des ersten Spieltages, an dem immerhin die Hälfte der Partien unentschieden endete.

Zu den Teams, die remis spielten, gehörte auch Liganeuling SpVgg. Neckarelz. Beim Comeback in der Verbandsliga nach zwölf Jahren Abwesenheit kam Neckarelz am Samstag zu einem 1:1 gegen den Vorjahresvierten Walldorf. Die Gastgeber waren recht früh, nicht einmal unverdient in Führung gegangen. Von diesem 1:0 zehrten sie lange und bekamen in der zweiten Halbzeit dann noch zusätzliches Oberwasser, als Walldorfs Spielführer Frei die rote Karte sah und die Gäste in Unterzahl dem Rückstand hinterherlaufen mussten. Statt des möglichen 2:0 fiel jedoch in der 65. Minute der zu diesem Zeitpunkt durchaus verdiente Ausgleich. Vor allem ihrem Torhüter Philipp



Erster Auftritt des TSV Viernheim in der neuen Saison im Stadion an der Lorscher Straße. Können die „Blauen“ sich im Spiel gegen die SpVgg. Neckarelz die ersten Punkte sichern? Foto: Archiv

Ritz verdankten es die Walldorfer, dass es schließlich beim 1:1 blieb. Die Kicker aus dem Neckar-Odenwald-Kreis haben als erster Vizemeister der Landesliga Odenwald über die Relegation den Wiederaufstieg in die Verbandsliga geschafft, der sie zuletzt im Spieljahr 1991/92 angehörten. In die neue Runde gingen die Neckartaler weit gehend mit der Aufstiegsgruppe, die vorwiegend mit Spielern aus unterklassigen Vereinen der Region ergänzt wurde.

Pflichtspiele zwischen Neckarelz und dem TSV Viernheim haben, da man meist in verschiedenen Spielklassen zu Hause war, Seltenheitswert. So gab es die einzigen Begegnungen in jener Saison 1991/92. Damals siegte der TSV zu Hause mit 2:0 und erreichte am Neckar ein 1:1.

Nach der durchaus beachtlichen Leistung der „Blauen“ im Pokalspiel gegen den SV Waldhof, als der TSV den klassen-höheren Gegner in die Verlängerung zwang, sowie der nach dem Spielverlauf sicher etwas unglücklichen Niederlage in Neureut wünscht man sich im Lager der „Blauen“ natürlich endlich wieder ein Erfolgserlebnis. Hier

für wird letztendlich entscheidend sein, dass die Spieler wieder Kraft für 90 Minuten aufbringen. Trainer Gerd Neidig überforderte daher seine Spieler angesichts der engen Spielfolge der letzten Tage nicht mit zusätzlichen Trainingseinheiten.

Hat der TSV Kraft für 90 Minuten?

Denn heute Abend, um 19.30 Uhr, soll die Mannschaft wieder Kraft für 90 Minuten haben. Um einen Fehlstart in die zweite Verbandsligasaison zu vermeiden, wäre ein Heimsieg gegen den Aufsteiger Neckarelz natürlich sehr wichtig, nicht zuletzt, weil es bereits am kommenden Samstag zum unberechenbaren Oberliga-absteiger 1. FC Pforzheim geht. Erst danach kommt es dann zur gewohnten regelmäßigen Spielfolge im Wochenrhythmus.

Die Neidig-Truppe ist hochmotiviert und ließ im bisherigen Rundenverlauf bereits erkennen, dass sie im Spieljahr 2004/05 im Gegensatz zur Vorsaison stets für Tore gut ist. Gegen Neckarelz sollen nun heute Abend nicht nur Tore geschossen, sondern auch

die ersten Punkte aufs Konto gebracht werden.

Erster Tabellenführer der Verbandsliga in der neuen Runde ist der Vorjahresdritte SpVgg. Oberhausen, der beim Oberligaabsteiger TSG Weinheim zu einem 4:2-Erfolg kam. Siege gelangen am ersten Spieltag außerdem der SG Kirchheim (2:1 gegen SV Schollbrunn), Vizemeister VfB Leimen (3:2 gegen SV Spielberg) sowie eben den Neureutern gegen den TSV. Jeweils ein Unentschieden gab es zwischen Hardheim und Ketsch (2:2), Pforzheim und Bammatal (0:0), Neckarelz und Walldorf (1:1) sowie Seckenheim und Durlach (2:2.).

Am zweiten Spieltag kommt es am heutigen Mittwoch zu folgenden Begegnungen: FCA Walldorf – 1. FC Pforzheim, SpVgg. Oberhausen – TV Hardheim, SpVgg. Ketsch – VfB Leimen, SV Spielberg – SG HD-Kirchheim, SV Schollbrunn – SV 98/07 Seckenheim, TSV Reichenbach – FC Neureut (alle um 18.30 Uhr) sowie TSV Viernheim – SpVgg. Neckarelz (Spielbeginn 19.30 Uhr). Abgeschlossen wird die zweite Runde am morgigen Donnerstag mit der Begegnung FC Bammatal – TSG Weinheim.